

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

Newsletter der Peru-Partnerschaft

April 2025



Liebe Engagierte in der Peru-Partnerschaft, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, unseren Newsletter mit einer kurzen Vorstellung von Pfarrer Tiberio Szeles zu beginnen. Er wird uns vor Ort, gemeinsam mit Jürgen Huber als Leiter des Partnerschaftsbüros, ab sofort in allen Belangen der Partnerschaft aus Peru unterstützen.

In Peru wurde der Consejo Nacional neu gewählt, in Freiburg organisiert die Peru-Kommission aktuell den Besuch von zwei Gästen aus dem Amazonas, die Sie auf dem diözesanen Partnerschaftstreffen kennenlernen werden.

Aus Ihrer Mitte haben uns dankenswerterweise sehr schöne Berichte über Ihre Perureisen und die Begegnungen mit unseren peruanischen Geschwistern erreicht, die wir hier gerne teilen und die Sie sicherlich inspirieren, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wie immer haben wir in dem Newsletter Informationen über aktuelle Geschehnisse in Peru integriert und laden Sie zum Abschluss unseres Newsletters mit den beeindruckenden Schwarz-Weiß-Fotografien von Martín Chambi auf eine visuelle Reise in die Vergangenheit Perus ein.

Ihnen allen wünschen wir gesegnete Ostern und hoffen, dass diese Zeit der Erneuerung auch Ihnen Hoffnung und Freude schenken möge.

Herzliche Grüße
Simone Valenzuela

Arbeit der Peru-Kommission und des Consejo Nacional

Pfarrer Tiberio Szeles stellt sich vor



Neben seinem Einsatz als Vikar der Pfarrei „Cristo Liberador“ in der Diözese Chorrillos, steht uns Pfarrer Tiberio Szeles in Peru ab sofort in allen Belangen der Partnerschaft tatkräftig zur Seite. Jürgen Huber ist selbstverständlich weiterhin Leiter des Partnerschaftsbüros in Lima und arbeitet mit Pfarrer Tiberio Hand in Hand. Nachfolgend stellt sich Tibor - wie er vielen von Ihnen bereits bekannt ist - vor.

[mehr ...](#)

Besuch aus dem peruanischen Amazonas



15.04.2025

Unser Partnerland Peru ist in besonderem Ausmaß von der globalen Erderwärmung betroffen, doch auch in Deutschland bekommen wir diese zunehmend zu spüren. Dabei ist der Amazonas-Regenwald von elementarer Bedeutung für das weltweite Klima sowie die biologische Vielfalt unserer Erde und nimmt in Peru rund 60 % der Landesfläche ein. Damit beherbergt Peru nach Brasilien den zweitgrößten Anteil am gesamten Amazonasgebiet. Es liegt auf der Hand, dass wir längst nicht mehr gleichgültig gegenüber den Entwicklungen im Amazonas bleiben können.

[mehr ...](#)

Einladung zum diözesanen Partnerschaftstreffen 2025 in Rastatt



Den Besuch unserer Gäste aus dem Distrikt „El Cenepa“, in der Provinz Condorcanqui im Norden Perus, werden wir nutzen, um aus erster Hand **Informationen aus dem peruanischen Amazonas** zu erhalten. Auf den Austausch mit Ihnen freuen sich:

- Dante Sejekam, Anführer des Volkes der Awajun und Präsident der Indigenenorganisation ODECOFROC
- Sonia Pastor, Koordinatorin der Sozialpastoral in der Diözese Jaen

[mehr ...](#)

Für unsere Partnerschaftsarbeit relevante Workshop-Angebote



Gerne stellen oder suchen wir gemeinsam mit Ihnen eine/n kompetente/n Referentin oder Referenten zu einem für die Partnerschaftsarbeit relevantem Thema. Voraussetzung ist ein ausreichendes Interesse bzw. genügend Teilnehmer/innen für einen Workshop. Die Veranstaltung oder das Seminar vor Ort organisiert Ihre Gruppe aufgrund der besseren Ortskenntnis selbst, wir unterstützen Sie dabei.

[mehr ...](#)

Nachrichten aus Peru

Peruanisches Parlament verabschiedet Gesetz zur Kontrolle von NGOs



04.04.2025

Das peruanische Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, welches eine ernsthafte Gefahr für die Demokratie in Peru darstellt, da es eine willkürliche und übermäßige staatliche Kontrolle der Aktivitäten der peruanischen Zivilgesellschaft ermöglicht.

[mehr ...](#)

Erklärung des Ausnahmezustands in Perus Hauptstadt



31.03.2025

Aufgrund der anhaltenden Gewalt und Kriminalität hat die peruanische Regierung am 18. März einen 30-tägigen Ausnahmezustand für Lima und Callao ausgerufen. Gemäß dem entsprechenden Dekret übernimmt die peruanische Nationalpolizei mit Unterstützung der Streitkräfte die Kontrolle über die Ordnung in denjenigen Gebieten, in denen eine stärkere Intervention erforderlich ist. Die Festlegung der Orte, an denen diese Unterstützung geleistet wird, liegt in der Verantwortung der Polizei.

[mehr ...](#)

Engagierte berichten

Reise der Partnerschaftsgruppe aus St. Peter und St. Märgen nach Andahuaylas



16.04.2025

Es war seit Beginn der Partnerschaft der Erzdiözese Freiburg mit Peru die vierte Reise aus dem Schwarzwald ins Hochland der Anden. Sieben Jahre nach dem letzten Aufenthalt in unserer Partnergemeinde Andahuaylas machten wir uns am 8. Februar auf den Weg, um unsere Schwestern und Brüder in Lateinamerika zu besuchen.

[mehr ...](#)

Partnerschaft zwischen der Pfarrei El Buen Pastor, Callao und der röm.-kath. Kirchengemeinde Friesenheim



01.03.2025 | Ein Reisebericht

Vom 16. Januar bis 05. Februar war ich gemeinsam mit unserer Mesnerin Anke Benz zu Besuch in unserer Partnergemeinde El Buen Pastor in Callao, Peru. Die Partnerschaft besteht seit Oktober 1997 und ich war zuvor bereits fünf Mal dort. Der aktuelle Besuch jedoch war der bisher längste, da wir uns drei Wochen in der Partnerpfarrei aufgehalten haben.

[mehr ...](#)

Intercambio 2024 – Eine unvergessliche Partnerschaftsbegegnung



15.02.2025

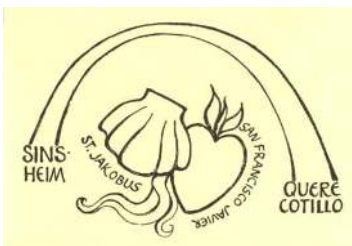
Die CAJ (Christliche Arbeiterjugend) Freiburg ist länger als alle weiteren Perugruppen partnerschaftlich mit dem peruanischen Pendant, der JOC (Juventud Obrera Cristiana), verbunden!

Im Sommer 2024 machten sich sieben CAJler*innen aus Freiburg auf den Weg nach Peru, um an einem dreiwöchigen Austausch mit der JOC Peru teilzunehmen und lassen uns hier an ihren Erlebnissen teilhaben. **Danke dafür!**

[mehr ...](#)

Kirche und Spiritualität

Gedanken zum Thema Spiritualität und gelebter Glaube (hier und dort)



16.04.2025 | Partnerschaft St. Jakobus Sinsheim - San Francisco Javier, Querecotillo (Piura)

Unser nachhaltiger Eindruck von den gegenseitigen Besuchen und der Korrespondenz ist, dass in Peru eine breite Glaubensbegeisterung herrscht, die sich im Alltag im Gottesdienst und Prozessionen zeigt, ein auf beeindruckende Weise gelebter Glaube der Pfarrgemeinde, wie er bei uns mehr und mehr schwindet.

[mehr ...](#)

Neuer Amazonas-Ritus: ein Zeichen der Inkulturation und Synodalität in der Kirche



16.04.2025

„Ein Ritus wird nicht geschaffen – denn in der Kirche entsteht ein Ritus nicht durch bloßen Beschluss“, betont Agenor Brighenti in einem zusammenfassenden Dokument zum Allgemeinen Rahmen des Amazonas-Ritus. „Der Amazonas-Ritus greift vielmehr die gelebten Praktiken der Inkulturation des Evangeliums und der Verkörperung der Kirche im jeweiligen Territorium auf.“

[mehr ...](#)

Termine

Peru-Seminar 2025



Fr. 25.04.2025, 18:00 - So. 27.04.2025, 13:00 - Ernährung in Peru: Zwischen Ausbeutung und Sterne-Küche

An verschiedenen Programmpunkten können Sie auch online teilnehmen!

Tagungshaus St. Georg

[mehr ...](#)

Schweigen ist Gold? Der indigene Widerstand wird lauter



Mi. 21.05.2025, 19:00 - Vortrag und Diskussion

Referent: Dante Sejekam ist Vorsitzender der indigenen Organisation des Cenepa Flussbeckens im nördlichen peruanischen Amazonasgebiet (ODECOFROC), wo sich das Goldfieber in den letzten fünf Jahren ausgebreitet hat.

Mannheim

[mehr ...](#)

Diözesanes Partnerschaftstreffen 2025



Quelle: canvas

Sa. 24.05.2025, Ganztägig - "Was geht uns der Amazonas an?"

Zu dem diesjährigen Treffen mit dem Thema "Was geht uns der Amazonas an" erwarten wir Gäste aus dem Vikariat Jaen, die uns aus erster Hand über die Situation vor Ort berichten werden. Neben dem Austausch mit unseren Gästen werden wir auch gemeinsam anstehende Fragen zur Kirchenentwicklung 2030 erörtern. Außerdem gilt es zu überlegen, wie wir die überarbeiteten Leitlinien in die Praxis umsetzen können.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [Nachrichten](#).

Rastatt

[mehr ...](#)

Schweigen ist Gold? Der indigene Widerstand wird lauter



Mo. 26.05.2025, 19:00 - Austausch mit Dante Sejekam, einem jungen indigenen Vertreter aus dem peruanischen Amazonasgebiet

Die Goldpreise steigen weiter. Der Goldrausch zerstört den Regenwald und breitet sich über immer mehr Territorien im Amazonasgebiet aus. Angesichts der wachsenden Bedrohung leisten indigene Völker Widerstand und kämpfen für das Überleben ihrer Gemeinden und der Ökosysteme, von denen sie und wir als Menschheit abhängen.

Zum Abschluss

Martín Chambi



Der Peruaner Martín Chambi (1891-1973) war Anfang des 20. Jahrhunderts der erste indigene Fotograf Lateinamerikas, der mit den gängigen Codes brach, indem er Szenen aus dem Alltag indigener Menschen fotografierte und seinem Volk nach vier Jahrhunderten spanischer Kolonisierung ein Gesicht, eine Geschichte und eine Identität zurückgab.

[mehr ...](#)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Peru-Partnerschaft - Schoferstraße 2 - 79098 Freiburg

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)